

**Niederschrift über die Sitzung des Sozial- und  
Gesundheitsausschusses  
am Mittwoch, dem 16.06.2010, im Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (Raum A4.01)**

**Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: 12:00 Uhr**

			Seite
.	<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>		
1.	Integrationsbericht	<b>047/2010</b>	<b>4</b>
2.	Arbeitsgemeinschaft SGB II im Kreis Warendorf hier: Sachstandsbericht	<b>058/2010</b>	<b>7</b>
3.	SGB II-Neuorganisation	<b>059/2010</b>	<b>8</b>
4.	Eingliederungshilfe Wohnen; Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem LWL und dem Kreis Warendorf	<b>046/2010</b>	<b>9</b>
.	<b><u>II. Nichtöffentlicher Teil</u></b>		
1.	Abschluss einer Vereinbarung mit der Verbrau- cherzentrale NRW	<b>061/2010</b>	<b>10</b>

**Anlagen**

Anlage 1	Integrationsbericht für den Kreis Warendorf
Anlage 1a	Prioritätenliste der Ziele und Maßnahmen des Integrationsberichtes
Anlage 2	Bericht des Herrn Klöpffer, stellv. Geschäftsführer der ARGE
Anlage 3	SGB II-Neuorganisation

**Anwesend:**

<b>Vorsitz</b>	
Strübbe, Robert	
<b>Ausschussmitglieder</b>	
Birkhahn, Astrid	
Diekhoff, Markus	
Drestomark, Bernhard	
Hein-Kötter, Dorothea	
Leismann, Jendrik	
Lindstedt, Cornelia	
Mors, Annette	
Müller, Ute	
Steiner, Hans-Rüdiger	
Stöppel, Gregor	
Strohbücker, Josef	
Twenhöven-Ruhmann, Annette	
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>	
Arnkens-Homann, Dagmar	
Dufhues, Hannelore	
<b>von der Verwaltung</b>	
Börger, Heinz Dr.	
Klausmeier, Brigitte	
Lummer, Petra	
Schabhüser, Helmut	
Schulte-Sienbeck, Verena	
Schulze-Kalthoff, Norbert Dr.	
Uhkötter, Richard	
<b>Gäste</b>	
Klöpper, Harald	ARGE SGB II im Kreis Warendorf

**Es fehlten entschuldigt:**

Hörnemann, Josef Starke, Yasemin Wördemann, Christiane
--

Herr Strübbe eröffnet um 09.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Sozial- und Gesundheitsausschuss mit Einladung vom 04.06.2010 form- und fristgerecht einberufen wurde.

Herr Stöppel beanstandet das Protokoll der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 10.03.2010. Er bemängelt, dass die Aussage der FWG-Fraktion zur SGB II-Neuorganisation nicht protokolliert wurde.

Herr Dr. Börger weist darauf hin, dass der Antrag der FWG-Fraktion zum Thema "Protokolle von Ausschusssitzungen" vom 07.06.2010 ausführlich in Kreisausschuss und Kreistag diskutiert werde.

**I. Öffentlicher Teil****1. Integrationsbericht****047/2010**

Frau Schulte-Sienbeck erläutert den Planungsprozess von der Auftaktveranstaltung am 16.06.2008 bis zum vorliegenden Entwurf des Integrationsberichtes anhand einer Präsentation (sh. Anlage 1).

Zur zukünftigen Integrationsarbeit im Kreis Warendorf sind im Integrationsbericht eine Reihe von Handlungsempfehlungen in verschiedenen Handlungsfeldern abgegeben worden.

Frau Schulte-Sienbeck erläutert die einzelnen Handlungsempfehlungen im Handlungsfeld Arbeit und Wirtschaft sowie deren Prioritäten.

Folgende Änderungen/Ergänzungen bei den Handlungsempfehlungen werden festgelegt:

*Verbesserung der Selbstdarstellung durch mehr Wissen über Erwartungen und Anforderungen*

→ Unterzeichnung der Charta der Vielfalt durch Unternehmen zur eigenen Verpflichtung für ein vorurteilsfreies Umfeld in Unternehmen (S. 82):

Frau Lindstedt schlägt vor, die Priorität von 3k auf 5k zu erhöhen.

Herr Stöppel hält Veränderungen der Prioritäten durch den Sozial- und Gesundheitsausschuss nicht für angebracht, da diese nach den Beratungen in den entsprechenden Arbeitsgruppen festgelegt wurden.

Herr Dr. Börger sieht durchaus Handlungsspielräume für Gewichtungen im Maßnahmenkatalog seitens der Politik.

Herr Strübbe lässt über den Vorschlag zur Änderung der Priorität auf 5k (Erhöhung der Gewichtung "Soziale Folgewirkungen" von "2" auf "4") abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

Frau Schulte-Sienbeck weist auf den Flyer zur Charta der Vielfalt hin.

Frau Mors bittet darum, bei dem Ziel *Öffnung des Arbeitsmarktes für Tätigkeiten in Teilzeit* –Vermittlung von speziellen Angeboten für Frauen mit Migrationshintergrund durch direkte Ansprache in der Muttersprache (S. 83)– auch den Verein zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit im Kreis Warendorf e.V. als Kooperationspartner bei der Umsetzung mit einzubeziehen.

Herr Dr. Börger sagt zu, die Liste der Kooperationspartner entsprechend zu ergänzen.

Frau Schulte-Sienbeck teilt auf Nachfrage mit, dass zum Stichtag 31.10.2008 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Zuwanderungsgeschichte beim Kreis Warendorf beschäftigt waren.

Frau Lummer erläutert anhand der Präsentation zur Integration

- die Inanspruchnahme der U8 Früherkennungsuntersuchung bei Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Inanspruchnahme der Hepatitis B-Impfung sowie
- die erhöhte Anzahl von übergewichtigen Kindern mit Migrationshintergrund zu Schulbeginn.

Frau Lummer erläutert die einzelnen Handlungsempfehlungen im Handlungsfeld Gesundheit und Sport des Integrationsberichtes sowie deren Prioritäten. Sie weist auf die Flyer für das Landesprojekt "MiMi/ Mit Migranten für Migranten" und "Aufsuchende Elternberatung" des Gesundheitsamtes hin.

Sie ergänzt folgende Handlungsempfehlung:

*Schaffung von mehr Transparenz über die Gesundheitssituation von Kindern und Jugendlichen im Kreis Warendorf*

→ Bestandserhebung gesundheitsförderlicher und präventiver Objekte in Tageseinrichtungen für Kinder und Schulen (S. 80):

Als Kooperationspartner für die Umsetzung werden die Tageseinrichtungen und Schulen aufgeführt.

Folgende Ergänzung bei den Handlungsempfehlungen wird festgelegt:

*Erleichterung der Zugangsmöglichkeiten von Migrantinnen und Migranten in das Gesundheits- und Sozialsystem*

→ Weitere Interkulturelle Öffnung und Absenkung der Zugangsschwellen... Ehe- und Lebensberatungsstellen (S. 78):

Als Kooperationspartner für die Umsetzung werden die Wohlfahrtsverbände hinzugefügt.

Frau Arnkens-Homann bittet um Mitteilung, wann die ersten Maßnahmen in Angriff genommen werden.

Sie bittet den Bericht mit Datum und Impressum zu versehen.

Herr Dr. Börger teilt mit, dass in den zuständigen Ausschüssen zumindest einmal jährlich eine aktuelle Berichterstattung über die Umsetzung der Maßnahmen erfolgen werde.

Frau Lindstedt dankt der Verwaltung für die Erstellung des Integrationsberichtes. Sie bittet um Erstellung einer Prioritätenliste für die einzelnen Ziele und Maßnahmen.

Herr Dr. Börger sagt zu, eine entsprechende Maßnahmenliste gestaffelt nach den jeweiligen Prioritäten aufzustellen.

Sie ist als Anlage1a beigefügt.

Herr Strübbe lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Integrationsbericht für den Kreis Warendorf wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Herr Strübbe dankt der Verwaltung, insbesondere Frau Schulte-Sienbeck, für die Erstellung des Integrationsberichtes.

<b>2.</b>	<b>Arbeitsgemeinschaft SGB II im Kreis Warendorf hier: Sachstandsbericht</b>	<b>058/2010</b>
-----------	--	-----------------

Herr Klöpfer, stellv. Geschäftsführer der ARGE SGB II im Kreis Warendorf, erläutert

- die Entwicklung in den letzten 12 Monaten
  - der Bedarfsgemeinschaften im Kreis Warendorf
  - der Hilfeempfänger und erwerbsfähigen Hilfeempfänger
  - der Bedarfsgemeinschaften nach Städten und Gemeinden
- die Zielwerte und Erwartungswerte sowie die Erreichung 2010 für die Bereiche
  - Passive Leistungen Bund
  - Leistungen für Unterkunft
  - Integrationen
  - Langzeitbezug vermeiden
  - Index aus Kundenzufriedenheit (KZI)
- den Vergleich zu den ARGEen in NRW hinsichtlich des Einkommens aus Erwerbstätigkeit
- die Entwicklung der schwerbehinderten SGB II-Arbeitslosen anhand einer Präsentation (Anlage 2).

Herr Klöpfer erläutert zum Index aus Kundenzufriedenheit, dass dieser per Telefonbefragung von zwar nur 50 Personen ermittelt wurde, aber dennoch ein wichtiges Feedback darstelle. Die Telefonbefragung sei nicht von der ARGE initiiert worden.

Herr Strübbe dankt Herrn Klöpfer für seine Ausführungen.

**3. SGB II-Neuorganisation****059/2010**

Frau Klausmeier erläutert die SGB II-Neuorganisation anhand einer Präsentation (Anlage 3).

Herr Dr. Börger beziffert die Anzahl der Interessenten an den voraussichtlich 7 zusätzlichen Optionsmöglichkeiten für Nordrhein-Westfalen auf ca. 11 - 13 Kreise und kreisfreie Städte.

Frau Arnkens-Homann bittet den Kreis, nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens am 09.07.2010 zumindest die Fraktionsvorsitzenden über den Beschluss

- des Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes,
  - des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Organisation der Grundsicherung für Arbeitssuchende sowie
  - der Kommunalträger-Eignungsfeststellungsverordnung
- und ggf. weitere Änderungen zu informieren.

Frau Arnkens-Homann weist darauf hin, dass die vorgesehene 2/3 Mehrheit im Kreistag bzw. Rat für die Option verfassungswidrig sei. Falls doch noch eine einfache Mehrheit reichen sollte, wäre mit einem Anstieg der Interessenten an einer Option zu rechnen.

Herr Dr. Börger sagt die Information nach dem 09.07.2010 sowie einen aktuellen Sachstandbericht für die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 15.09.2010 zu. Herr Dr. Börger bietet an, dass Frau Klausmeier und er bei Bedarf an Fraktionssitzungen zum Thema SGB II-Neuorganisation teilnehmen würden.

4.	<b>Eingliederungshilfe Wohnen; Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem LWL und dem Kreis Warendorf</b>	<b>046/2010</b>
----	--	-----------------

Herr Dr. Schulze Kalthoff erläutert die Gründe des Abschlusses einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und dem Kreis Warendorf zur Eingliederungshilfe Wohnen. Diese Kooperationsvereinbarung löse die im Januar 2008 mit dem LWL geschlossene Zielvereinbarung ab und solle zum 01.07.2010 in Kraft treten. Herr Dr. Schulze Kalthoff erläutert die wesentlichen Änderungen gegenüber der Zielvereinbarung.

Herr Dr. Börger weist auf die jährlich steigenden, hohen Kosten für die Eingliederungshilfe Wohnen hin. Die Fallzahlen und Fallkosten in Westfalen-Lippe lägen höher als der Bundesdurchschnitt. Aufgrund der Kostensteigerung habe der LWL bereits eine Erhöhung der Landschaftsumlage angekündigt.

Herr Strübbe lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des beigefügten Entwurfes eine Kooperationsvereinbarung mit dem LWL abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Herr Strübbe schließt die Sitzung um 12.00 Uhr.

Robert Strübbe  
Vorsitzender

Dr. Heinz Börger  
Schriftführer